

Geschichten um Ewiges Eis

Bücher zu Gletschern

Gletscher faszinieren, begeistern mit ihrer Schönheit und Ruhe. Es gibt Menschen, deren Arbeitswelt eng mit einem Gletscher verbunden ist. Andererseits haben sich vor allem in früheren Zeiten, wenn das Donnern der Eismassen zu Tale dröhnte, Angst und Schrecken verbreitet – die sich in den Sagen ausdrücken.



(rz) Bei Gletschern denkt man an die Bergkantone Wallis und Graubünden. Und vergisst, dass das Tessin beispielsweise 90 Gletscher hat. Auch Bern hat einige der grösseren Gletscher. Im Bündnerland zählt der Morteratsch zu den grössten Schweizer Gletschern.

Graubünden

Rätoromanische Sagen haben oft Bezug zu Schnee und Eis. «Die Kirche im Gletscher» heisst die erste Sage im gleichnamigen Buch aus dem Limmat Verlag. Die Texte im Buch sind in den beiden Sprachen Romanisch und Deutsch.

Gämsjäger, Hirten und Bauern, Mägde, Müller und Sennen sind die Hauptfiguren dieser rätoromanischen Sagen aus dem oberen Vorderhental und der Val Lumnezia. Erstmals publiziert wurden sie von den drei einheimischen Sammlern Caspar Decurtins (1855 bis 1916), Anton Derungs (1883 bis 1942) und Guglielm Gadola (1902 bis 1961). Die Auswahl belegt, dass man je nach Herausgeber und Zeit den so genannten Volksmund recht unterschiedlich interpretiert und zu Papier gebracht hat.

Die Kirche im Gletscher –

Rätoromanische Sagen aus der Surselva, Limmat, 2015, 168 S., ISBN 978-3-85791-788-2, CHF 34.00

Wallis

Das Wallis ist der Gletscherkanton schlechthin. Bekannt sind der Rhonegletscher und vor allem der Aletschgletscher. Die Biografie mit dem Titel «Gletschermilch» von Bernhard Margelisch eignet sich für alle, die wissen wollen, wie das Leben früher war, und die sich für Begebenheiten aus dem früheren und heutigen Wallis interessieren.

Bernhard Margelisch wuchs als Bergbauernbub in einfachsten Verhältnissen auf. Die Kindheit erlebte er in einer Hütte bei Ried/Mörel. Die Eltern konnten unterschiedlicher kaum sein – die Mutter verliess die Familie immer wieder, um Verwandte in der West-

schweiz zu betreuen. Der Traumberuf Landwirt wurde Bernhard vorerst verwehrt. Die Ausbildung im Hotelfach zeigte ihm eine Welt voller Schein und Trug. So entschied er sich für ein Leben als Bergbauer und wurde zu einem der bekanntesten Ziegenzüchter der Schweiz. Erst spät erfüllten sich seine Träume: Er wurde Ranger im Pro Natura Zentrum Aletsch. Der bekannte Journalist Roland Jeanneret hat stundenlange Gespräche mit Bernhard Margelisch geführt. Das Buch erzählt, wie aus dem verschupften Bergbauernkind ein grosser Naturfreund und gefragter Kenner von Kräutern, Gräsern und von Tierkrankheiten wurde. Ein eindrückliches Dokument über das Leben im Wallis von damals bis heute.

Gletschermilch, Der Ranger vom Aletsch,

Bernhard Margelisch, Roland Jeanneret. WeberVerlag, 2015, 136 S., ISBN 978-3-03818-083-8, CHF 41.90